

Ab in die Mitte-Pläne konkretisiert

Zweite Sitzung der Arbeitsgruppe zur Ausrichtung des Wettbewerbs

SCHLÜCHTERN

Die Landesinitiative „Ab in die Mitte“, an der Schlüchtern im kommenden Jahr teilnehmen will, nimmt Gestalt an. In der Arbeitsgruppe, die sich für die Ausrichtung des Wettbewerbs gebildet hat, wurden nun konkrete Pläne geschmiedet.

Von unserem Mitarbeiter
FRITZ CHRIST

Im Zentrum des Wettbewerbs „Ab in die Mitte“ steht die nachhaltige Stärkung und Attraktivitätssteigerung von Innenstädten. Wie Bürgermeister Falko Fritzsch (SPD) betont, sei es wichtig, alle Stadtteile einzubeziehen. Deshalb sei das Wettbewerbsmotto mit „Jetzt schlägt’s 13“ ergänzt worden. Alle 13 Schlüchterner Stadttei-

le sollen sich entsprechend ihrer Möglichkeiten bei den Veranstaltungen einbringen.

„Heute geht es darum, einen gemeinsamen Informationsstand zu erlangen“, sagte die für die Ausrichtung des Wettbewerbs zuständige Sachbearbeiterin der Stadtverwaltung, Kerstin Baier-Hildebrand, in der zweiten Arbeitsgruppensitzung im Rathaus.

Gegenüber der ursprünglichen Planung ergeben sich nun einige Änderungen. Andere geplante Aktivitäten wurden konkretisiert. Unverändert ist die vorgesehene Auftaktveranstaltung von „Ab in die Mitte“ am 13. und 14. Juni unter dem Motto „Innenstadt und Stadtteile erleben ihre Verbindung“, so Baier-Hildebrand. Alle Stadtteile sollen dabei ihr Ortswappen präsentieren.

Auch soll es „Schlüchtern klingt“ heißen unter Mitwirkung von Chören und Musik-

gruppen aus der Gesamtstadt. Vorgesehen ist eine „Lange Tafel Obertorstraße“. Diskutiert wurde diesbezüglich, ob es dabei eine Bewirtung durch Vereine und Gruppen aus allen Stadtteilen gibt oder ein lockerer Austausch von Speisen und Getränken untereinander, wie es Jörg Sielaff vom KulturWerk vorschlug. Eine endgültige Entscheidung wurde auf die

Alle Stadtteile machen mit

nächste Sitzung am 22. Januar vertagt.

Axel Ruppert gab Erläuterungen zum geplanten Feuerwehr-Rescue am 4. und 5. Juli. Unter Einbindung aller Stadtteil-Feuerwehren sollen dabei verschiedene Einsatzszenarien der technischen Unfallrettung demonstriert werden.

Am 18. und 19. Juli soll auf der Mauerwiese ein großes Familienfest stattfinden. Wie Baier-Hildebrand erläuterte, sollen dabei alle 13 Kindertageseinrichtungen der Gesamtstadt und eventuell auch Schulen ihre Verbindung zur Innenstadt erleben. Das Kunterbunte Kinderzelt wird dabei laut Bernd Druschel für ein attraktives Programm sorgen. Zudem findet im Rahmen des Familienfestes auch die Traditionsveranstaltung „Mauerwiese in Flammen“ statt.

Aufgebrezelt werden soll das Weitzelfest am 1. und 2. August. Ausgeweitet werden die Ferienspiele in der Zeit vom 27. Juli bis 14. August. Eine besondere Veranstaltung ist für den 5. September geplant: Musik-Night-Shopping. Wie Markus Hofmann vom WITO erläuterte, sei ein Straßenmusikfestival mit Musikern aus ganz Deutschland vorgesehen. Die

13 Auftrittsplätze im Bereich „Aktive Kernbereiche“ sollen von jeweils einem Stadtteil betreut werden.

Der Bergwinkel-Markt findet am 20. September und das Vereinigungsfest der Kirchengemeinde am 27. September statt. Zur Abschlussveranstaltung am 13. Oktober heißt es schließlich „Wie worsch dann?“ Dabei sollen bei einem Dialekt-Babbelabend alle Stadtteile mitwirken.

Es sei wichtig, dass das Zeitgerüst stehe, sagte Bürgermeister Fritzsch und fügte hinzu: „Am 13. Februar muss unsere Bewerbung in Wiesbaden sein.“ Von den einzelnen Projektleitern müsse möglichst bald ein detailliertes Konzept plus Kostenermittlung erstellt werden, sagte Kerstin Baier-Hildebrand. Fritzsch zeigte sich optimistisch: „Gemeinsam kriegen wir das hin – ich freue mich darauf.“